

LABOKLIN GmbH&CoKG . Postfach 1810 . 97668 Bad Kissingen

Dierenkliniek  
Lekstreek  
Utrechtseweg 34  
3402 PL Ijsselstein  
Niederlande

## Untersuchungsbefund

Nr.: 0904-S-22811

Datum Eingang: 27-04-2009

Datum Befund: 12-05-2009

Angaben zum Patienten:	Katze	Somali "Sphera"
	weiblich	
Probenentnahme:	20-04-2009	
Patientenbesitzer:	Laar, M. v. d.	
Probenmaterial:	blood	

Messgrößen

Ist

Referenzwert

## Leukose-Befund, FeLV (ELISA):

Leukose-Antigen      negativ

### Bewertung:

- \* negativ - Katze ist als FeLV-frei anzusehen, eine Impfung ist möglich. Da sich die Katze in der Präpatenz befinden kann, sollte ev. eine serolog. Kontrolle erwogen werden.
- \* positiv - eine Kontrolle nach 4-6 Wochen wird zur Feststellung einer persistierenden Virämie empfohlen. Da eine momentan vorliegende Virämie wahrscheinlich ist, sollte das Tier bis zur 2. Untersuchung isoliert gehalten werden.

## Coronavirus-Antikörper, FIP (IFAT)

Titer:                      < 1:25

### Bewertung

Hohe Titer von 1:800 und höher können bei entsprechendem klinischem Bild die Diagnose einer FIP unterstützen. Bei der Bindung der Antikörper in Immunkomplexen können allerdings auch bei erkrankten Katzen niedrige bzw. negative Titer (< 1:25) auftreten. Niedrige bis mittlere Titer sollten im Zusammenhang

mit weiteren Untersuchungen interpretiert werden.  
Der Nachweis einer Hypergammaglobulinämie mittels Proteinelektrophorese und ein Albumin/Globulin-Quotient  $< 0.6$  können ebenso diagnostisch auf eine FIP hinweisen. Werte  $> 0.8$  schliessen in der Regel eine FIP aus.

Die Untersuchung von Punktat mittels Rivalta-Probe ist bei einem positivem Ergebnis ein weiterer deutlicher Hinweis auf eine FIP.

**FIV-Befund:**

FIV-Antikörper                      negativ

**Bewertung:**

\* negativ - Die Katze ist als FIV-frei anzusehen. Zwischen Infektion und Serokonversion können bis zu 8 Wochen liegen. Zum Ausschluß einer FIV-Infektion sollte daher ev. eine serologische Kontrolle in 4-6 Wo. erfolgen.

\* positiv - Die Katze stellt als Virusträger und potentieller Ausscheider eine Ansteckungsgefahr für andere Katzen dar. Das Tier sollte isoliert gehalten werden. Bei Katzenwelpen können maternale Antikörper ein positives Ergebnis verursachen.

Die Bestätigung eines positiven Antikörperrnachweises ist über eine quantitative PCR-Analyse möglich.

Diese erlaubt den direkten Erregernachweis sowie die Bestimmung der Proviruslast.

**Gentest Pyruvatkinase-Defizienz (PK)**

PK:

Ergebnis: N/N

Interpretation: Die untersuchte Katze ist erbgesund bezüglich der Pyruvatkinase-Defizienz. Sie ist kein Anlageträger des Defektgens und wird nur das intakte Gen an ihre Nachkommen weitervererben.

Das Untersuchungsergebnis gilt nur für das im Labor eingegangene Probenmaterial.

ZB-Nummer:                              ---

Chip-Nummer:                            ---

Täto-Nummer:                            ---

Das Labor ist für die oben stehende/n Untersuchung/en akkreditiert nach DIN EN ISO 17025 (AKS-PL-20922). Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben zu den eingesandten Proben liegt beim Einsender. Gewährleistungsverpflichtungen können nicht übernommen

werden. Schadensersatzverpflichtungen sind, soweit gesetzlich zulässig, auf den Rechnungswert der durchgeführten Untersuchung/en beschränkt.

**Progressive Retinaatrophie (PRA)**

rdAc-PRA

Ergebnis: Genotyp: N/N (frei, T/T)

Die untersuchte Katze ist reinerbig (homozygot) für das intakte Gen. Diese Katze ist kein Träger der rdAc-Mutation, welche als ursächlich für die Entstehung der Progressiven Retinaatrophie (PRA) bei Abessinern, Somalis und Ocicats beschrieben wurde. Das Tier wird nur das intakte Gen an seine Nachkommen weitervererben.